

Zukunftssymposium: Erzeugen oder vernichten wir Kapital?



Über die Zukunft der Beraterberufe diskutierten: Von links Moderator Michael Müller, Finanzberaterforum, Constantin Veyder-Malberg, Capital Bank, Dirk Herrmann, Consultant, Eric Samuiloff, AWD, Werner Barwig, Ariconsult, Wolfgang Göttl, WKO, und Franz Waghubinger, AssCompact.

Über die Trends der Finanzdienstleistung diskutierten Top-Marktteilnehmer der Branche beim 5. Zukunftssymposium am 20. und 21.05. 2010 in Fuschl am Wolfgangsee.

Von **Mag. Peter Kalab**, Redaktionsleiter AssCompact

Maximal 100 Teilnehmer sind bei diesem exklusiven Netzwerk-Event zugelassen – die Teilnahme ist kostenfrei und wird von den beteiligten Sponsorpartnern ermöglicht. Unter den Teilnehmern waren die Geschäftsführer und Vorstände der großen Vertriebe, der Maklerpools, Vertreter der Wirtschaftskammer, Vorstände von Banken und Versicherungen sowie Rechtsanwälte und Fachjournalisten. Das Diskussionsprogramm stand unter dem Motto „Zukunft der Kommunikation“ – mit den Kunden, Vertriebspartnern, Produktanbietern und Interessensvertretern.

Der Wiener Philosoph, Motivforscher, Unternehmensberater und Uni-Dozent Dr. Guido Schwarz erbrachte den Beweis, dass Wissenschaft humorvoll präsentiert werden kann und legte in seinem Vortrag dar, was Finanzberater von unseren steinzeitlichen Vorfahren über die Zukunft des Geldes lernen können.

Die provokante Frage „Erzeugen oder vernichten wir Kapital?“ stand im Mittelpunkt der folgenden Podiumsdiskussion über die Zukunft der Beraterberufe. In weiteren prominent besetzten Podiumsdiskussionen wurde über die Zukunft der Vertriebe und Pools, der Produkte, der Vorsorge und der betrieblichen Altersvorsorge diskutiert.

Provokante Fragen stellte auch Martin Mikulik, Vorstand der Security Kapitalanlage AG, bei der Präsentation der Marktstudie „So investieren die Österreicher“. Sein Ansatz in aller Kürze: Produziert die Branche an den Bedürfnissen der Kunden vorbei? Mikulik stellte die gängige langfristige Finanzplanung in der aktuell kurzlebigen Zeit in Frage und erteilte Kapitalgarantien in der langfristigen Veranlagung eine Absage. Kapitalgarantien seien teuer und schmälern nachhaltig den Ertrag. Er stellte zur Diskussion, Kapitalgarantien durch sinnvolles Ablaufmanagement zu ersetzen. Dann könnte sich der Kunde die Garantie durch eine Kombination von risikoreichen mit risikoarmen Anlagearten selbst basteln. Sein Schluss: Ist eine derartig langfristige Lebensplanung, wie sie etwa Lebensversicherungen mit Laufzeiten von durchwegs mehr als zehn Jahren vorsehen, überhaupt noch machbar und müssen die Versicherungen ihr Produktportfolio im Vermögensaufbau überdenken?

Kein Wunder, dass sich sowohl unter den Teilnehmern in den Pausen als auch im Plenum am Podium – unter anderen diskutierten Constantin Veyder-Malberg (Capital Bank), KR Wolfgang K. Göttl (WKO), Rechtsanwalt Dr. Ernst Brandl, Eric Samuiloff (AWD), Werner Barwig (Ariconsult), Helmut Egel (Jung DMS), Klaus Schönfelder (BCA), Franz Waghubinger (AssCompact), Gerhard Hopfgartner (Skandia) und der Finanzexperte Dirk Herrmann sowie weitere prominente Vertreter von Versicherungen und Fondsgesellschaften – lebhaft Diskussionen entwickelten. ■